



Gemeindeamt Kaisers
6655 Kaisers 13
Tel. 05633/5255
Mobil: 0664/5052950
E-Mail: gemeinde@kaisers.triol.gv.at

Kaisers, 22.08.2020

PROTOKOLL

über die 28. öffentliche Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 20.08.2020 im Gemeindeamt Kaisers.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates:

BGM Norbert Lorenz, BGM-Stellvertreter Markus Lorenz, GV Karl Lorenz, GV Hannes Walch, GR Susanne Hummel, GR Maldoner Elmar (Ersatz für Maria Lorenz), GR Veronika Neurauter (Ersatz für Walter Walch,) GR Helmut Lorenz;

Entschuldigt: GR Walter Walch, GR Florian Moll, GR Maria Lorenz;

PROTOKOLL

Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit:

BGM Norbert Lorenz begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Er dankt den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für ihre geleistete Arbeit. Weiters zeigt er auf, dass das Tourismusprojekt "Kraftplatz-Seale" bei der Gemeindeviehweide im Woal fertiggestellt wurde und bedankt sich für das Engagement bei Karl Lorenz.

Ferner erwähnt er, dass der Jagdobmann Markus Lorenz während der letzten Monate viel für die Jagd Kaisers geleistet habe. Er bedankt sich für diesen Einsatz.

Der Bürgermeister schlägt die Änderung der Tagesordnung vor. Punkt 4 sollte auf Punkt 2 vorverlegt werden. Somit könnte Gemeindevewaldaufseher Stefan Köll früher den GR verlassen.

Vzbgm. Markus Lorenz bringt einen Antrag, Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes, " Beschlussfassung über die Rückziehung der Anzeige der Gemeinde Kaisers vom 23.7.2020 bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck wegen Tierquälerei (§ 222 StGB), ein.

Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Tagesordnung einstimmig zu.

Zu Punkt 1:

Genehmigung des letzten Protokolls vom 11.05.2020

Das Protokoll der 27. Gemeinderatssitzung vom 11.05.2020 wird für richtig befunden, genehmigt sowie unterzeichnet.

Zu Punkt 2:

Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Holzbezugsmodalitäten

Der Gemeindeforstwart Stefan Köll berichtet, dass es leider immer wieder gezogene Holzlose gibt, welche schwierig zu richten sind, und deshalb unangetastet im Wald verbleiben. Aber auch arbeitstechnisch einfach zu verarbeitende Holzteile werden in den letzten Jahren immer öfters nicht gerichtet. Er meint, die derzeitige Vorgehensweise nach den geltenden Holzbezugsmodalitäten sei unfair, da in solchen Situationen der Holzbezugsberechtigte im nächsten Jahr wieder einen neuen Holzteil ziehen darf. Deshalb schlägt er vor, **nicht gerichtete Holzlose** sollten dazu führen, dass der Holzbezugsberechtigte **im folgenden Jahr keinen Anspruch auf ein Holzlos** hat. Diese sollte längstens für **fünf Jahre** gelten.

Somit könne verhindert werden, dass billig spekuliert werde, in der Hoffnung im kommenden Jahr einen besseren Holzteil zu ziehen. Das ausgewiesene Holz sollte bis zum 31.12. des laufenden Jahres aus dem Wald sein.

Elmar Maldoner kritisiert, dass eine Frist von drei Wochen zu kurz sei, um ein Holzlos zu richten. Es ist heute aus mehreren Gründen schwieriger einen Holzteil zu richten als früher.

- 1.) Der Tourismus habe stark zugenommen, das damit verbundene Gefahrenpotential einen Passanten unbeabsichtigt bei der Holzernte zu verletzen sei gestiegen.
- 2.) Bei den meisten Haushalten ist die Anzahl der potentiellen Personen, welche noch in der Lage sind im Wald Holz aufzuarbeiten, geringer geworden.

Bei der nächsten GR-Sitzung sollte der Beschlussfassungstext von der Gemeinde Holzgau für eine Beschlussfassung herangezogen werden.

Zu Punkt 3:

Beratung und Beschlussfassung über die Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2019

Der Bürgermeister verliest die Ausgabenüberschreitungen des Rechnungsabschlusses 2019.

Zum Bilanzstichtag vom 31.12.2019 zeigt sich folgender Rechnungsabschluss:

IST Kassabestand 2019 (Baukonto = Kontokorrent) € - 453.454,83

Gesamtabschluss des außerordentlichen Haushalts (AOH)

€ 1.457.904,55 Einnahmenvorschreibung

€ 1.581.260,14 -Ausgabenvorschreibung

€ - 123.355,59 Jahresergebnis des AOH zum 31.12.2019

Gesamtabschluss des ordentlichen Haushalts (OH)

€ 691.353,98 Einnahmenvorschreibung

€ 875.988,07	-Ausgabenvorschreibung
€ -184.634,09	Jahresergebnis des OH zum 31.12. 2019
€ 2.506.405	Schulden per 31.12.2019

In Abwesenheit des Bürgermeisters wurde dem Rechnungsleger die Entlastung einstimmig erteilt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Rechnungsabschluss 2019 sowie die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Rechnungsjahres 2019.

Beschluss: 8 JA Stimmen
0 NEIN Stimmen

Der Gemeinderat hält fest, dass der Beleg 738 Sondermüllentsorgung für Christian Müller, der fehlende Betrag von € 324,77 einzufordern ist. Markus Lorenz erwähnt, dass mit der Gemeinde Holzgau ein Gespräch bezüglich der Schulkosten gemacht werden sollte. Hannes Walch zeigt auf, dass eine Rechnung vom Architekturbüro Walch irrtümlich von der Gemeinde bezahlt wurde. Diese müsste an Herrn Dr. Forschner weitergeleitet werden.

Zu Punkt 4:

Beratung und Beschlussfassung über den Zuschlag des neuen Mieters für die Lehrerwohnung im Gemeindehaus Kaisers mit 110 m².

Von ursprünglich sechs Bewerbungen verblieben noch drei:

- a) Lorenz Harald
- b) Berkhout Marcel
- c) Busch Sabine und Zott Wolfgang (Edelweißhaus)

Die anonyme Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

1x Stimmenthaltung
2x Lorenz Harald
5x Busch Sabine und Zott Wolfgang

Zu Punkt 5:

Beratung und Beschlussfassung über die einmaligen LWL-Glasfasernetz-Anschlussgebühren

Nach einer kurzen Diskussion einigt sich der GR noch abzuwarten und Vergleiche mit anderen Gemeinden einzuholen.

Zu Punkt 6:

Beratung und Beschlussfassung über das Errichten eines Abstellplatzes nördlich des Recyclinghofes

Eine kurze Diskussion zeigt auf, dass die Notwendigkeit eines Abstellplatzes derzeit noch nicht brisant ist. Diese angedachte Fläche wurde bereits im vergangenen Jahr im Zuge der

Suche nach einer geeigneten Parzelle für einen Wildcontainer, als „Sonderfläche“ von der Behörde genehmigt.

Zu Punkt 7:

Beratung und Beschlussfassung über die Rückziehung der Anzeige der Gemeinde Kaisers vom 23.7.2020 bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck wegen Tierquälerei (§222 StGB)

Die Gemeinde Kaisers befindet sich seit einigen Monaten in einer ungewissen jagdlichen Zukunft. Der potentielle Jagdpächter sucht immer wieder das Gespräch mit den Behörden. Die medialen Berichterstattungen über die Jagd Kaisers beunruhigen und verunsichern ihn, erzählt Vzbgm. Markus Lorenz.

Der Bgm. Norbert Lorenz gibt zu bedenken, dass doch viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger der Überzeugung sind, dass bei dem Massaker im „Holzrinner“ Tierquälerei begangen wurde.

Sind wir noch authentisch wenn nach einem unüberhörbaren medialen Aufschrei der Bevölkerung wegen offensichtlichen tierquälereischen Vorgehen der Behörde nun das Verfahren seitens der Gemeinde eingestellt wird? Das Land Tirol werde ohnedies zum zweiten Male das Verfahren der Staatsanwaltschaft einstellen, bemerkt Bgm Norbert Lorenz.

Auch GR Helmut Lorenz vertritt die Meinung, dass die Vorgehensweise des Landes Tirol mit dem Errichten eines Massentiertötungsgatter und dem Massaker am 9.2.20 beim „Holzrinner“ nicht in Ordnung war.

GV Karl Lorenz meint, es sei nicht Aufgabe der Gemeinde diese vier Privatpersonen (zwei Amtstierärzte und die zwei Schützen) zu klagen. Vielmehr müsste der Tiroler Jägerverband sich in dieser Angelegenheit stark machen.

GV Hannes Walch erzählt, dass er öfters von Landwirten vorwurfsvoll über die aktuellen Geschehnisse angesprochen wurde. Weiters vertritt er die Meinung, dass die ständig, negativ mediale Präsenz der Gemeinde Kaisers sowohl der Landwirtschaft als auch dem Tourismus schade.

Der Gemeinderat ist mehrheitlich der Meinung, dass die Sachverhaltsdarstellung von Rechtsanwalt Mag. Markus Abwerzger (Landesparteioobmann der FPÖ) an die Staatsanwaltschaft Innsbruck letzten Endes zu keiner Verurteilung der vier Angeklagten Personen führen werde.

**Beschluss: 8 JA Stimmen
0 NEIN Stimmen**

Zu Punkt 8:

Infos:

Karl Lorenz informiert, dass es für die Projekte "Auszeitdörfer" wieder die Möglichkeit gibt, Fördergelder zu lukrieren. Damit könnte eine überdachte Bushaltestelle beim Edelweißhaus, ein Dorfbrunnen und vielleicht auch der alte Wanderweg Kienberg-Kaisers revitalisiert werden.

Oberhalb des "Seale" im Woal sollte noch ein Holzbrunnen für das Weidevieh errichtet werden.

Hannes Walch legt einen Plan vor, wonach die Familie Walch HNr. 38 beabsichtigt zwei Chalets östlich ihrer Garage zu bauen.

Susanne Hummel erwähnt, dass im Wassergraben südlich ihres Hauses in Richtung Alpenhof wieder mehr Wasser fließen muss. Durch den Neubau der Gemeindestraße zum Hause Walch HNr. 38 wurde mehr Oberflächenwasser und das Überlaufwasser der Lärchenwaldquelle in die Straßenentwässerung eingeleitet, welches nun durch die Straßenentwässerung durch den Parkplatz beim Alpenhof fließt. Deshalb geht nun ein wertvoller Biotop unterhalb der Landesstraße zu Grunde.

Helmut Lorenz zeigt das Gefahrenpotential im Schrofental bei der Bodenstraße auf. Bei schönem Wetter rollte ein großer Fichtenstock auf die Straße. Es sollte wieder zu einer Steinräumung, wie vor einigen Jahren durch die Bergrettung Steeg/Kaisers oberhalb der Bodenstraße talauswärts beim Schrofental, kommen.

Der Gemeindewaldaufseher Stefan Köll sollte beim Schrofental das Gelände taleinwärts oberhalb der Straße nach Gefahrenpotential absuchen, meint Vzbgm Markus Lorenz. So könnten wir vermeiden dem Vorwurf der groben Fahrlässigkeit zu entgehen.

Zu Punkt 9:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Es gibt keine Anträge.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr
Ende der Sitzung: 24:10 Uhr

Der Bürgermeister
e.h. Norbert Lorenz

angeschlagen am:
abgenommen am: